



Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 252.

Freitag den 27. October

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Die Stadt Halle.

(Nach amtlichen Quellen historisch-topographisch-statistisch dargestellt vom Stadtrath Freiherrn vom Hagen.)

Bei der Versammlung der Schlesischen Städteabgeordneten, die in diesem Herbst unter dem Vorsitz des Breslauer Oberbürgermeisters H o b r e c h t stattfand, ward es als ein dringendes Erforderniß für das Gedeihen des städtischen Gemeindelebens ausgesprochen, daß man überall für Abfassung von lesbaren Stadtgeschichten Sorge trage. In der That ist Nichts so sehr geeignet, das Interesse an dem Wohl und Wehe einer Gemeinde zu wecken als das Wissen von dem Werden und Wachsen derselben oder von ihrer einstigen Blüthe und dem nachherigen Sinken. Was die Vorväter gearbeitet und erreicht, was sie gefehlt und gelitten haben, wie durch einträchtiges Zusammenwirken und richtiges Erkennen der wahren Bedürfnisse Reichthum und Wohlfahrt in ihren Mauern gefördert worden, durch Zwietracht und Nachlässigkeit gesunken sind, — dies zu erfahren hat nicht nur einen großen Reiz für die nachlebenden Geschlechter, sondern enthält auch für sie einen mächtigen Sporn, in gleicher oder besserer Weise für das Gemeinwohl ihrer nächsten Heimath thätig zu sein. Woher anders käme bei uns der Respect vor der Dreihaupt'schen Chronik, an welcher wir einen Schatz haben, wie ihn wenige Städte besitzen?

Mit der Geschichte einer Stadt allein sind indeß bei weitem noch nicht alle Bedingungen für eine gedeihliche Wirksamkeit der Bürger an dem Gemeinwohl gegeben. Es gehört dazu nicht minder die Kenntniß der gegenwärtigen Verhältnisse, der physischen Lage, der Verfassung, der einzelnen Theile der Bevölkerung, der natürlichen Hülfsmittel für ein Vorwärtsschreiten des städtischen Besitzes, sowie endlich eine Einsicht in das, was falsch, was schädlich, was zu bessern ist.

An einem Buche, das diesen Bedürfnisse Genüge leistete, hat es uns bis jetzt gefehlt. Durch die oben in ihrem Titel angegebene Arbeit des Stadtrath vom Hagen wird diesem Mangel abgeholfen werden. Der uns vorliegende, demnächst vom Verleger auszugehender Prospect sagt, daß der Verf. sich die Aufgabe gestellt habe, die reichen, noch fortwährend sich vollziehenden Veränderungen und Neugestaltungen unserer Stadt auf Grund amtlicher Quellen darzustellen und zu fixiren, gleichzeitig aber auch eine eingehende urkundliche und pragmatische Darstellung des städtischen Verfassungslebens zu geben. Wie er diese Aufgabe, die also jenen beiden Anforderungen entspricht, im Besonderen durchzuführen bestrebt gewesen, und wie wirksam er dabei von einzelnen sachkundigen Mitbürgern unterstützt worden ist, mag eine Uebersicht des Inhaltes lehren.

Die Einleitung bietet eine Uebersicht über die Geschichte der Stadt aus der Feder des Prof. Dr. Hertzberg. Das Werk selbst zerfällt in folgende Hauptabschnitte:

1. Physiographie. Vom Dr. ph. Ule.
2. Klimatische Verhältnisse. Nach Mittheilungen der hiesigen meteorologischen Station.
3. Topographie der Stadt und nächsten Umgegend: a. allgemeine, b. specielle.
4. Gebäude-Statistik. Elementar-Schäben. Feuerlösch- und Versicherungs-Wesen.
5. Die Bevölkerung.
6. Gesundheits- und Sterblichkeitsverhältnisse. Sanitäts-Anstalten.
7. Grund- und Eigenthum.
8. Landwirtschaft. Vom Oberbürgermeister v. Bos.
9. Berg- und Hüttenwesen.
10. Handel und Verkehr. Geschichte des Hallischen Handels. Vom Kommerzienrath Jacob.
11. Anstalten etc. im Interesse des Handels und Verkehrs.
12. Land- und Wasser-

13. Armenpflege.
14. Verhältnisse der arbeitenden Klassen. Abwehr der Verarmung. Gewerbliche Associationen. Kranken- und Sterbe-Kassen.
15. Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine.
16. Lehr- und Bildungsmittel. Lehr-Anstalten. Vom Landrath a. D. v. Basewitz und dem Herausgeber. Bibliotheken. Vom Geh. Rath Dr. Bernhardt und Dr. phil. Knauth. Zeitschriften.
17. Bildungsvereine und Vereine allgemein humanitärer Tendenz.
18. Kirchliche Angelegenheiten. Vom Justizrath Stadtrath Dryander und dem Herausgeber.
19. Polizei- und Gefängnißwesen. Vom Stadtrath Jordan.
20. Civil- und Criminal-Justiz mit historischer Einleitung. Die Strafanstalt.
21. Militär- und Einquartierungs-Wesen.
22. Staats- und Provinzial-Abgaben. Das königl. Hauptsteueramt.
23. Gemeinde-Verwaltung und Gemeinde-Haushalt von der ältesten bis auf die neueste Zeit: Einleitung. Die politische Stellung der Gemeinde. Kap. 1. Die Stadtverfassung bis auf Erzbischof Ernst. Kap. 2. Die nachernestinische Zeit bis zum Verfall des Erzstifts Magdeburg an Kurbrandenburg. Kap. 3. Die Verfassung der Stadt unter dem großen Kurfürsten. Kap. 4. Die Zeit nach dem großen Kurfürsten bis zur westphälischen Zwischenregierung. Kap. 5. Das westphälische Regiment in Halle. Kap. 6. Die Verwaltung der Stadt nach ihrer Rückkehr unter preussische Herrschaft bis zur Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853. Kap. 7. Die Verwaltung der Stadt unter Herrschaft der jetzigen Städte-Ordnung. (Sämmtliche Abschnitte, bei welchen der Verfasser nicht besonders angegeben ist, sind vom Herausgeber bearbeitet.)

Wir sind im Laufe der drei Vierteljahre, seitdem das Tageblatt ein neues und größeres Kleid angelegt hat, nur selten dazu gekommen, das zu thun, was wir uns bei guter Gelegenheit als möglich und als einen Theil unserer Aufgabe gedacht hatten, ein und das andere Buch unseren Lesern zu empfehlen. Der Raum des Blattes, wie sehr er auch gewachsen ist, hat dennoch zu diesem Zwecke nicht ausgereicht.

Wenn wir also auf eine derartige Redactionsthätigkeit im Allgemeinen verzichten müssen und nur in besonderen Fällen es uns gestatten dürfen, von dieser Regel abzuweichen, so ist ein solcher Fall im eminenten Sinne mit diesem Buche gegeben. Wir empfehlen unseren Mitbürgern dasselbe auf das angelegentlichste und eindringlichste. Der Verfasser hat es mit seiner verbienlichen Arbeit erreicht, daß Halle auch einmal wieder in dieser Hinsicht nicht nur vor vielen, sondern vor fast allen Städten der Monarchie die Spitze nimmt. Keinem aber kommt sie mehr zu gute als den Hallensern selbst. Mögen sie denn durch eine recht allseitige Btheiligung an der Subscription, die den Preis für ungefähr 50 Bogen nur auf 2 R. 24 Gr. feststellt, zeigen, daß sie ein wahrhaftes Interesse an ihrer Vaterstadt nehmen.

Wir unsererseits werden mit Erlaubniß des Herrn Verfassers aus der historischen Skizze des Prof. Hertzberg nächstens ein paar Proben in dem Tageblatte zum Abdruck bringen.

Nachrichten aus Halle.

Gestern fand der Handarbeiter **Kühne** aus Unterfarnstedt seinen Tod durch Verschütten in der Sandgrube bei Diemitz.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 27. October Abends 6 Uhr Bibelstunde
Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 25. October.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft und Gerichtsschreiber wie bisher. Als Geschworene waren folgende Herren ausgelost: Dr. Kaiser, practischer Arzt hier, — Herschens, Stadtbaumeister hier, — Neupner, Gutsbesitzer in Giedewitz, — Gfste, Schulze in Gimritz, — Tornau, Gutsbesitzer in Schlalitz, — Dittmar, Kaufmann in Sangerhausen, — Bäumlcr, Ober-Bergamts-Secretair hier, Kleinau, Gastwirth in Merbitz, — Vorhauer, Rittergutsbesitzer in Tilleba, Simon, Kaufmann hier, — Schäfer, Kaufmann in Voigtstedt, — Wust, Maschinenfabrikant hier.

Der erste Angeklagte, gegen den heute verhandelt wurde, ist der Fuhrmann **Friedrich August Wagner** aus Eisleben, 26 Jahre alt, evangelisch, Reservist und bereits drei Mal wegen Diebstahls bestraft. Ihm wird zur Last gelegt, daß er am 31. Juli er. seinem Onkel, dem Handarbeiter **Bosse** in Selbra zwischen 9 und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens eine silberne Taschenuhr dadurch gestohlen, daß er das verschlossene Fenster durch Herausdrängen des Würfels geöffnet und durch dasselbe in die verschlossene Stube eingestiegen ist — Er bekennt den Diebstahl.

Gegen ihn liegt vor, daß Bosse um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr die Uhr noch in seiner Stube gesehen und bei seiner Rückkehr nach Hause um 10 Uhr die Uhr vermisse, und daß in dieser Zeit nur Wagner und kein anderer Mensch in der unmittelbaren Nähe des Bosse'schen Hauses sich befinden und gesehen worden ist. — Wagner räumt dies ein, und giebt vor, seinem Onkel einen Besuch zugebracht, denselben aber nicht anwesend getroffen zu haben, und daher nach einigem Warten wieder fortgegangen zu sein. Mit Rücksicht auf die vielfachen Bestrafungen des Angeklagten beantragte der Staats-Anwalt das Schuldig, der Verteidiger, Justizrath **Seeligmüller**, wegen Mangel hinreichender Beweise das Nichtschuldig. — Außerdem hatte Wagner an demselben Tage in der Gefangenenaufsicht in Eisleben, wo er damals eine Strafe verbüßte und in die er nach sechsständiger Abwesenheit wieder zurückgeführt war, die Thür, Sessel und Bank zertrümmert. Er giebt dies zu, behauptet jedoch, zur Zeit der That durch den Genuß von Branntwein, den er in Zeit seiner Abwesenheit aus dem Gefängnisse sich verschafft hatte, in unzurechnungsfähigem Zustande sich befinden zu haben.

Auch hier wurde das Schuldig beantragt, vom Verteidiger aber die Unzurechnungsfähigkeit des Angeklagten behauptet. — Die Geschworenen sprachen den Angeklagten des Diebstahls nicht schuldig, wohl aber der vorsätzlichen und rechtswidrigen Beschädigung fremder Sachen, welche zum öffentlichen Nutzen dienen, worauf der Angeklagte deswegen zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt wurde.

Der zweite Angeklagte war der Tagelöhner **Johann Niethe** aus Halle, 20 Jahre alt, katholisch, noch nicht Soldat und bereits wegen Diebstahls und Begünstigung eines Diebstahls bestraft. Er war der Verübung zweier Diebstahle angeklagt. Am Sonnabend den 26. August er. sollte er beim Kleiderhändler **Beidheim** hier eine günstige Gelegenheit zur Entwendung eines Paars schwarzer Tuchbeinkleider benutzt haben, und am 30. August er. dem Zimmermann **Kohlmann** aus seiner Souterrain-Wohnung im Zimmermeister **Kirchner**'schen Wohnhause auf dem Advocatenwege ein Paar rindslederne Stiefeln dadurch entwendet haben, daß er durch das Fenster eingestiegen sei.

Niethe in der Voruntersuchung bereits überführt, gesteht die Begehung beider Diebstahle ein, behauptet aber in den Besitz der Stiefeln dadurch gelangt zu sein, daß er sich vor dem Kohlmann'schen Fenster auf den Dach gelegt und nur mit der Hand hineingegriffen und die unter dem Fenster auf einer Hobelbank stehenden Stiefeln erfaßt, herausgezogen und seine alten dafür hingestellt habe. — Der Zeuge Kohlmann bekundet, daß dies nach Stellung der Hobelbank und der Stiefeln, sowie der Dicke der Mauer unmöglich gewesen sei, außerdem auch unmittelbar nach dem Diebstahl frische Fußspuren innen auf dem Fensterbrett und auf der Hobelbank bemerkt worden seien, woraus zu schließen, daß der Dieb im Inneren der Kammer sich seine Stiefeln aus- und die gestohlenen angezogen habe, also eingestiegen sein müsse. — Auf Grund dessen beantragte der Staats-Anwalt das Schuldig. — Der Verteidiger, Justizrath **Seeligmüller**, submittirte, ob die Geschworenen dem Zeugen oder dem Angeklagten mehr Glauben schenken wollten. — Die Geschworenen sprachen das Schuldig überall aus, worauf Niethe wegen einfachen und schweren Diebstahls im Rückfalle zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Polizeiaufsicht verurtheilt wurde.

Die akademische Sammlung von Gypsabgüssen nach Antiken (im Bibliotheksgebäude, Eingang von der Berggasse) ist in diesem Wintersemester für das Publikum an jedem Donnerstage Nachmittags von 3—4 Uhr geöffnet. Der Director: **Conze**.

Verantwortlicher: Dr. Kaufmann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. October.

Kronprinz. Die Hrn. stud. jur. **Dahlert** a. Calbe a/S. und v. **Stochhausen** a. Bonn. Die Hrn. Kaufm. **Grunert** und Student **Barthelwidt** a. Hamburg. Hr. Fabrikant **Reppert** a. Saarbrücken. Hr. Baron v. **Kerzenbrod** a. Helmsdorf. Hr. Rittergutsbesitzer **Freiherr** v. **Deutz** a. Posen. Hr. Rentier v. **Orlon** mit Diener a. Laibach i/Böhmen. Hr. Kaufm. **Buchleider** a. Eresfeld.

Stadt Jülich. Die Hrn. Kaufm. **Jacobsohn** a. Faderborn, **Beckmann** a. Berlin, **Berner** a. Bielefeld, **Dannert** a. Rothkirch, **Astermann** a. Müben und **Hoff** a. Leipzig. Hr. Lieutenant v. **Lügow** a. Berlin. Hr. Commerzienrath v. d. **Rahl** a. Hamburg. Hr. Fabrikant **Kieler** a. Lüdenscheid. Hr. stud. jur. **Freil** a. Leipzig.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kaufm. **Eberhardt** a. Dresden, **Knobigast** a. Nordhausen und **Haffmann** a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Geh. Finanzrath und Großherzoglich Badischer Zollvereinsbevollmächtigter Dr. **Reindel** a. Magdeburg. Hr. Oberappellationsgerichts-Rath **Oppenheimer** mit Fräulein Tochter a. Lübeck. Die Hrn. Fabrikant **Schmidt** mit Gemahlin und Oekonom **Zernensich** a. Erfurt. Die Hrn. Gutsbesitzer **Richter** mit Fräulein Schwester a. Berlin und **Harsleben** a. Roitzsch. Hr. Fabrikant **Bane** mit Sohn a. Lüneburg. Die Hrn. Kaufm. **Stern** a. Offenbach, **Schulte** und **Nagel** a. Hamburg, **Paßche**, **Burghardt** und **Kuß** a. Berlin, **Schulz** a. Bremen und **Richt** a. Magdeburg.

Meute's Hotel. Hr. Gutsbesitzer **Friedrich** a. Berlin. Hr. Forstpraktikant **Nebel** a. Mecklenburg. Hr. Rittergutsbesitzer **Hempel** a. Carneyen. Hr. Zahlmeister **Bremer** a. Torgau. Hr. Fabrikant **Hallström** a. Rienenburg a. S. Die Hrn. Kaufm. **Frank** a. Burg, **Stöckhardt** a. Bernburg, **Wöring** a. Magdeburg, **Kürstner** u. **Adenhausen** a. Erfurt, **Schumann** a. Bremen, **Petersen** a. Merseburg, **Dörfling** und **Schwalbe** a. Chemnitz.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufm. **Hefestreit** a. Hohenmölsen und **Geiß** a. Cassel. Hr. Landwirth **Darius** a. Königsberg.

Zum blauen Hest. Hr. Cantor **Frühlich** a. Eisleben. Hr. Steinhauermeister **Metz** a. Nebra. Hr. Kaufm. **Schrotzberger** a. Zwickau. Hr. stud. med. **Mänpe** a. Stolp. **Schauspieler**in **Weiß** a. Neustrelitz.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 132. Königlich Klassen Lotterie fielen 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 6632, 18,328, 62,214 und 67,363.

43 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2455, 3060, 4994, 6990, 13,036, 18,270, 18,295, 19,319, 19,642, 19,757, 20,709, 20,803, 22,628, 23,067, 24,069, 26,042, 26,579, 26,963, 27,741, 29,145, 31,463, 33,757, 35,676, 37,188, 46,183, 50,145, 50,155, 51,775, 59,408, 61,484, 61,768, 62,810, 64,616, 65,801, 68,853, 70,268, 83,096, 83,642, 88,722, 89,304, 89,447, 90,249 und 94,124.

40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1587, 3268, 3362, 3922, 4402, 5395, 10,820, 13,341, 17,092, 18,658, 19,101, 19,448, 19,503, 20,281, 20,928, 22,882, 24,093, 24,512, 30,231, 34,392, 36,159, 36,960, 37,206, 43,929, 46,086, 53,839, 57,609, 60,211, 61,254, 61,256, 61,579, 62,062, 63,062, 66,731, 66,949, 75,355, 75,477, 75,542, 77,877 und 89,460.

71 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2151, 3964, 5316, 9024, 9999, 10,438, 10,695, 13,328, 17,113, 23,687, 24,429, 25,534, 26,540, 27,107, 29,164, 30,391, 32,206, 32,472, 33,583, 34,663, 37,877, 40,966, 43,593, 46,103, 46,524, 48,228, 48,421, 48,602, 48,811, 51,481, 52,631, 53,324, 53,705, 54,290, 57,447, 59,172, 59,745, 59,825, 61,681, 62,224, 62,356, 62,388, 63,219, 64,641, 67,266, 67,701, 71,066, 72,118, 72,124, 73,189, 74,461, 75,601, 76,104, 76,241, 77,885, 78,030, 78,482, 81,423, 82,036, 82,513, 83,100, 84,583, 85,817, 87,109, 88,734, 89,194, 89,941, 91,581, 94,026, 94,248 und 94,968.

Berlin, den 25. Oct. 1865. Königl. General-Lotterie-Direction.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An unserer Vorschule für Gymnasien und Realschulen, aus welcher ein Gymnasium herauszubilden von den städtischen Behörden beschlossen ist, soll zu Ostern k. J. eine Lehrerstelle gegründet werden, für welche ein Gehalt von 500 $\%$ bestimmt ist. Candidaten des höheren Schulamts, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, fordern wir auf, sich mit ihren Anträgen bis zum 30. November d. J. an unsere Schul-Commission zu wenden, und denselben ein curriculum vitae, wie ihr Zeugniß über das philologische Examen beizufügen.

Halle, den 20. October 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der unter den Namen „Erbzinsen, Kalandzinsen, Wasserzinsen, Unpflichten, Anlage, Haussteuer, Frohngeld und Heuzel“ bestehenden zu Michaelis fälligen Kammerei-Abgaben wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 30. September 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 27. October Nachmittags 2 Uhr sollen lange Gasse Nr. 12 verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als: Tische, Bänke, Stühle, Bettstellen, Bretter, Bohlen u. a. Sachen mehr meistbietend verauctionirt werden.

Kief. Brennholz billigt bei Mann & Söhne.

Freitag früh frischen Seedorf bei Julius Kramm.

Kartoffeln, sehr mehreich und gut, die Wege zu 17 $\frac{1}{2}$ alter Markt Nr. 29.

Zu verkaufen ist billig eine Ladeneinrichtung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist kleingehacktes Brennholz bei **Otto Galm**, Zapfenstraße im Thorwege. Dasselbst werden Lumpen, Knochen, Kupfer, Messing zc. zc. zum höchsten Preise gekauft.

Eine **kl. Säckelmaschine** oder Bank wird zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 13.

2000 $\frac{1}{2}$ werden zu cediren gesucht Mittelwache Nr. 5.

400 $\frac{1}{2}$ werden auf sichere Hypothek sofort gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Grundstück in Mitte der Stadt mit Wohnhaus, Stallungen, Schuppen und Torplatz, was sich gut verzinst, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei **J. Franke**, Lindenstraße Nr. 3.

Gesucht wird **sofort** ein gebrauchter Landwirthschaftlicher

Gummischube werden schnell und dauerhaft reparirt Unterberg Nr. 16.

Stückwäsche wird noch angenommen bei Frau **Thümmel**, Lilienstraße 2.

Ein kräftiger Arbeiter, der seine Zuverlässigkeit durch Atteste nachweisen kann, findet dauernde Beschäftigung bei **Klinkhardt & Schreiber**.

Eine erfahrene Köchin wird für eine vornehme Herrschaft nach Berlin gesucht durch Frau **Schmeil**, Schülershof Nr. 15.

Mehrere Mädchen für Haus und Küche weist nach Frau **Lange**, Strohhofspitze Nr. 19.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. Nov. ein Mädchen v. 15 bis 16 J. gr. Sandberg 14.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen von außerhalb mit guten Attesten zum 1. November. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 28, 1 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welche im Kochen, Nähen, Plätten und feinen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle. Gefällige Adressen unter H. M. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.


Albert Heynemann's

optisch - mechanische Werkstatt,

jetzt an der Universität **Schulberg 17**, bei dem Buchhändl. **Hrn. Petersen**, empfiehlt seine selbst gearbeiteten **Brillen, Lognetten, Pincenez** mit den feinsten Gläsern, zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Steinkohlen, Coak, Briquettes, böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur Stuben- u. Küchenfeuerung empfehlen zu billigsten Preisen **Klinkhardt & Schreiber**. Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Ausverkauf. Wegen Localveränderung habe ich einen großen Theil aller Arten Leibwäsche; Vielefelder, Schlesiſche Leinwand und Shirting in ganzen und halben Stücken sehr billig zum Ausverkauf gestellt. **A. Ebert**, Neunhäuser 5.

Reitunterricht und Pferdedressur.

Gründlicher Reitunterricht à Cursus $6\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ wird fortwährend ertheilt, auch kann ich jetzt wieder 2 junge Pferde annehmen.

Ed. Schreiber, gr. Steinstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine Aufwärterin Merseburger Chaussee Nr. 15, 2 Tr.

Gesucht werden Localitäten, passend zu einem Möbelgeschäft. Adressen bittet man abzugeben kl. Ulrichstraße Nr. 35.

Zu miethen gesucht 1 Stube, 2 Kammern, K. u. Zub., sof. beziehbar, gr. Schloßg. 11.

Gesucht wird für zwei einzelne Leute eine freundliche St. nebst kl. K. Steinweg 42, 1 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein anständiges, heizbares Stübchen, welches nur zur Mittagszeit von auswärtigen Schülern benützt wird. Gefällige Offerten wolle man an **Hrn. S. Kramer**, Strohhof, Fischerplan 3, gelangen lassen.

Zu vermietthen ist an eine einzelne anständige Mannsperson ein Dachstübchen u. Kammer für 20 $\frac{1}{2}$ Leipzigerstraße Nr. 37.

Zu vermietthen sind 1, auch 2 Zimmer kl. Klausstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermietthen: 2 St., 2 K., 1 Küche, Keller, Bodenraum, Torfgefaß, Benutzung des Waschklosets u. Brunnenwassers, zu 65 $\frac{1}{2}$ Landwehrstraße Nr. 4 und 5. Auch ist daselbst ein Laden mit Stube zu vermietthen und kann den 15. November bezogen werden.

Zu vermietthen ist ein Logis im Preise von 32 $\frac{1}{2}$ gr. Brauhausgasse Nr. 19.

Zu vermietthen ist eine Wohnung für 120 Thlr. und Oftern zu beziehen Töpferplan 1.

Zu vermietthen ist Stube und Kammer mit oder ohne Möbel Leipzigerstraße 58, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner leichter Handwagen Glaucha'sche Kirche Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentlicher Mann bei Pferde Strohhof, Kuttelhof Nr. 4.

Zu vermietthen ist ein Logis zu Neujahr, Preis 40 $\frac{1}{2}$ Kuhgasse Nr. 3.

Zu beziehen ist vom 1. November ab von 1 oder 2 Herren eine freundlich möblirte Stube und Kammer Schmeerstraße Nr. 25.

Zu vermietthen ist ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet Leipzigerstraße Nr. 91, 2 Tr.

Eine kl. Stube von einem einzelnen Herrn zum 1. November zu bez. kl. Brauhausgasse 6, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Bahnhofstraße 5, 1 Tr.

Schlafstellen offen Kutschgasse 3, Hof 2 Tr.

Schlafstellen offen Landwehrstraße 5.

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir über den Verbleib meines, mir am vergangenen Sonntag Nachmittags zwischen 4 und $\frac{1}{2}$ 5 Uhr aus meiner Wohnung gestohlenen, Ueberziehers von dunkelblauem Buckskin mit Sammettragen und glattem wollenen Futter sichere Auskunft giebt, resp. zur Wiedererlangung desselben behülflich ist oder mir den Dieb so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann. **Louis Köfewitz jun.**, Sattlermstr., Klausdorferstraße 16.

Vor Ankauf wird gewarnt!**Fünf Thaler Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, der mir das gemeine Subject, welches meiner Frau im Saale des Herrn **Natſch** zu Ammendorf am Montag das Kleid und Unterröcke zerfchnitten hat, anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann.

L. Weihe, Landwehrstraße Nr. 15.

Modernisirungen der Filz-, Seiden-, Herren- und Damenhüte!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen Façon umgearbeitet, Filzhüte gewaschen, gefärbt u. die neueste Façon gegeben.

L. Wedding, Hutmachermeister, Leipzigerstraße Nr. 99.

Meine seit Jahren anerkannt gut und billigen Schreibbücher und Schreibmaterialien empfehle bestens. **Aug. Weddy, Leipzigerstraße 96.**

Geraer reinwollener Kleiderstoffe in Reps, Thybet und Cachmir

durch außerordentlich günstige Einkäufe jetzt **bedeutend billiger wie bisher**, empfehle ich hiermit den geehrten Damen.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Leipzigerstr. 93. Die Weißwaaren-Handlung Leipzigerstr. 93. von Geschwister Schwer

offerirt hierdurch eine Auswahl fertiger Damen-Unterröcke; rothe und weiße Bettdecken, vorzügliche Qualität, sehr preiswerth; gute schwarze Thybet- und Mull-Bloufen, neueste Façon; zu Bällen: Mull und Toiletten-Roben, elegante Spitzenschärpen, schwarze Till-Bäckchen, Berten u. Fichus.

Für Schneiderinnen: sehr gutes starkes Taillenfutter in weiß, grau u. naturell; Futter-Gaze und farbige Futtermulls zu billigsten Preisen.

Außerdem die **reichste Auswahl in Woll-Artikeln**, als: Fauchons, Seelenwärmer, feine weiße Herren-Shawls, Ueberhandschuhe und Kinderjäckchen.

Das feinste überhaupt das beste Bier, sowie einen gut eingerichteten Mittagstisch, empfiehlt
E. Schreiber, Restauration, gr. Steinstraße Nr. 13.

Amerikanischer Caravane-Salon auf dem großen Berlin.



In diesem Salon ist eine Sammlung Kunst und Pracht vereiner, belustigender und unterrichtender plastischer Meisterstücke, sowie nach der Natur gearbeiteter Automaten von Wachs (Lebensgröße) in Gruppen und einzelnen Personen, als: plastisch-mechanische aus alter, neuer und neuester Zeit, die durch sinnreichen Mechanismus in Bewegung gesetzt, gleichsam lebend erscheinen und durch die natürlichen Stellungen sowie den sprechenden Ausdruck ihrer Physiognomien allgemeine Bewunderung und die vollkommenste Anerkennung gefunden haben. Ferner **H. Martinet's mechanischer Elefant**, weltberühmtes Kunstwerk aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, von Gold, Silber und Edelsteinen zusammengesetzt.

Eintrittspreis: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2½ Sgr. Kinder die Hälfte. Ergebenst **G. Tiets.**

Müller's Belle vue.

Freitag den 27. Oct. großes Militair-Concert vom ganzen Musikkorps des 27. Inf.-Regiments, unter Leitung seines Directors **Fr. Menzel.**

Billets zu 3 Sgr. sind vorher zu haben bei den Hrn. **Schrödel & Simon** am Markt u. bei Hrn. Kaufmann **Deichmann**, Leipzigerstraße 84. Entrée an der Kasse 5 Sgr. Anfang 7½ Uhr.

Beim Beginn der Winter-Saison erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf meinen neu- und elegant eingerichteten



ergebenst aufmerksam zu machen.

Die Geschäftsführung habe ich dem Herrn **Sichorn** übergeben, und wird derselbe für gute Getränke u. Speisen, sowie für aufmerksame Bedienung stets Sorge tragen.

Die Eröffnung des Tunnels ist Sonnabend den 28. d. Mts.

G. Eye, Restaurateur in „Nocco's Etablissement.“

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Prima-Qualität französischer Gummischuhe:

Herrenschuhe selfact. 28 Sgr.,

do. 24 Sgr.,

Damenschuhe 18 Sgr.,

do. mit Absatz 20 Sgr.,

Knabenschuhe 20 Sgr.,

Mädchenschuhe 15 Sgr.,

Kinderschuhe 12½ Sgr.

bei **C. Luckow, Leipzigerstraße 104.**

Gefunden wurde ein zugeschnittenes Frauenhemd. Abzuholen **Breitestraße Nr. 12.**

Verloren wurde Dienstag früh ein schwarz-karirtes Tuch von Beesen nach Halle. Gegen gute Belohnung abzugeben **Steg Nr. 20.**

Wilhelm Knöchel zum heutigen Wiegens- feste ein donnerndes Hoch! **Fräul. Hannchen.**

Stadt-Theater.

Freitag den 27. Oct.: „Hamlet, Prinz von Dänemark“, Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Teutonia.

Sonntag den 29. d. M. Theater u. Ball im Lokale des Hrn. **Landmann**, gr. Brauhausg. 9.

Saase's Restauration, Paradeplatz Nr. 1.

Sonnabend **Wurstfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Restauration von E. Schreiber, gr. Steinstraße Nr. 13.

Freitag den 27. October **Concert** von der Sänger- und Zitherspieler-Gesellschaft **Franz Kilian**. Anfang ½ 8 Uhr.

Böllberg bei Kurzhals.

Freitag **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe.

Allen Freunden und Bekannten, welche den Sarg meines seligen Mannes mit Kronen und Kränzen schmückten und dem Schiefer- und Ziegel-decker-Gewerk, welches ihn zu seiner Gruft getragen, sowie dem geehrten Krieger-Verein, welcher ihn zu seiner Ruhestätte begleitete, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Wittve **Fricke** nebst **Sohn** und **Tochter.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 2½ Uhr starb unser guter **Her- mann** in einem Alter von 3¾ Jahren. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten.
Schuhmachermeister **Ohms** und **Frau.**